

Jahresprogramm 2025

Initiativgruppe Pflege- und Adoptivfamilien

der Städte Baden-Baden, Rastatt und des Landkreises Rastatt



April/Mai

Evtl. Einladung vom EUROPA-PARK Rust
(kostenfreier Besuch für alle Kinder + 1 Begleitperson)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Interesse.
Bitte rechtzeitig anmelden um den Termin zu erfahren.



05. April

Wenn die Vormundschaft mit 18 endet, aber Hilfe für die jungen Erwachsenen notwendig bleibt – Sinn und Zweck der rechtlichen Kooperationsveranstaltung der Initiativgruppe, ABPA und dem JA Baden-Baden ohne Kinderbetreuung
Referentin: Katrin Böppe

10:00 – 13:30 Uhr im Familienzentrum B.-Baden, Breisgaustraße 23

Wenn für junge Erwachsene mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Vormundschaft endet, benötigen einige - zum Beispiel aufgrund gesundheitlicher Defizite - auch während der Volljährigkeit Unterstützung bei der Besorgung der eigenen Belange.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen einer rechtlichen Betreuung nach § 1814 BGB erörtert. Erfahren Sie, welche verschiedenen Wirkungskreise es innerhalb einer rechtlichen Betreuung gibt, wie sich diese auf die Geschäftsfähigkeit der betroffenen jungen Erwachsenen auswirkt und welche Rechte und Pflichten Betreuer*innen haben.

Im Rahmen eines persönlichen Austausches erläutern wir das gerichtliche Verfahren zur Anordnung einer Betreuung sowie das Für und Wider der Übernahme der Betreuung durch nahe Angehörige oder Pflegeeltern.

Kosten: ***Für Mitglieder der Initiativgruppe u. Mitarbeiter der Jugendämter kostenfrei.*** Für Mitglieder von ABPA 10,- Euro/Paare 20,- Euro. Nichtmitglieder zahlen 15,- Euro/Paare 30,- Euro

Anmeldung: Bitte direkt bei der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptivfamilien Baden-Baden/Rastatt unter Email: Hubertus.Gross@t-online.de

24. – 25. Mai *Das „Naturcamp“ – Die Zivilisation einmal hinter sich lassen*

Wer es „eine Spur wilder“ mag, ist hier im Naturcamp richtig. Hier kann man die „Zivilisation hinter sich lassen“. Wir treffen uns am Bahnhof in Forbach und werden zuerst **eine Flussbettwanderung durch die Murg** durchführen. Im Anschluss fahren wir gemeinsam zum **Naturschutzzentrum am Ruhenstein** wo wir eine Führung durch die Ausstellung erhalten. Am späten Nachmittag begeben wir uns dann zu unserm



Übernachtungsplatz, mitten im Wald. Eine eingerichtete Feuerstelle, der Brunnen und das Wald WC stellen etwas Komfort dar und im Notfall hilft eine kleine Hütte, auch den stärksten Wolkenbruch zu überstehen. Hier dürfen wir zum Waldläufer werden, hier gibt es keine Gesetze. Feuermachen ohne Feuerzeug oder Streichhölzer! Wie kann ich im Wald überleben? Welche Möglichkeiten bieten mir der Wald? Es gibt nur eine Spielregel: „Den Wald wieder so verlassen, wie wir ihn angetroffen haben“. Übernachten werden wir auf unserer mitgebrachten Isomatte im Schlafsack. Wir genießen den Sternenhimmel und lauschen den

Geschichten, die jeder mitgebracht hat. Am anderen Morgen geht es wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Teilnehmer: **max. 10 Personen** (*Pflegeltern mit Pflege- oder Adoptivkind*)

Besonderes: Alles Notwendige für den Abend und die Nacht muss von uns getragen werden. Also Rucksack bitte geschickt packen. Erforderlich sind ein guter Schlafsack, eine Isomatte sowie stabile Schuhe. Auch im Sommer kann ein warmer Pullover oder eine Jacke gute Dienste leisten. Zusätzlich mitzubringen sind: Besteck, ein scharfes Messer, eine Tasse sowie ein Teller oder Schälchen. Findet nicht bei Dauerregen statt. Verpflegung wird von uns besorgt. Begleitung durch den Naturpädagogen Hubertus Groß. Weitere Informationen nach der Anmeldung.

Treffpunkt: **Bahnhof Forbach, Samstag, 10:00 Uhr, Rückkehr am Sonntag ca. 11:00 Uhr**

11. – 13. Juli *Naturerlebnistage im Soldatenheim in Hundseck mit Familientag*

Kooperationsveranstaltung mit den Jugendämtern

Familienfreizeit mit viel Spiel, Spaß und Spannung. Für alle, die auf der Hütte übernachten beginnt die Freizeit am Freitag ab ca. 18:00 Uhr. Da das Haus über Familienzimmer verfügt, ist diese Freizeit auch für Familien mit kleineren Kindern geeignet. Am Samstag findet der Familientag der Jugendämter statt, die ebenfalls wie immer ein großes Programm organisieren werden. Für den Familientag ergeht von den Jugendämtern nochmals eine Einladung.

Die Initiativgruppe organisiert:

Die Jugendämter bieten eine Alternative an der Hütte an.

Kosten: Mitglieder, Verpflegung, incl. Übernachtung 40,- €
Nichtmitglieder, Verpflegung, incl. Übernachtung 60,- €
Kinder und Jugendliche sind frei.

Am Samstag sind die Pflege- u. Adoptivfamilien von den Jugendämtern eingeladen!

Anreise: **Freitag ab ca. 18:00 Uhr**, Anfahrtskizze kann per Mail angefordert werden
Samstag ab 08:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück

Stammtisch mit Erfahrungsaustausch zum Thema FASD

Im September 2024 hat sich im Landkreis Rastatt eine Selbsthilfegruppe für Menschen gegründet, die von FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung) betroffen sind.

FASD ist eine durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft verursachte Erkrankung des Kindes, die zu vielfältigen körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen und sozialen Herausforderungen führen kann. Betroffene und ihre Familien stehen vor großen Hürden im Alltag. Ziel der Selbsthilfegruppe ist es, gemeinsam einen Weg zu mehr Verständnis und Unterstützung für FASD zu finden.

Alle Interessierten aus dem Landkreis Rastatt und der Stadt Baden-Baden können sich an folgende Ansprechpartner wenden: Frau Schwamberger unter fasd.rastatt.badenbaden@posteo.de oder 0160 5044252 oder an die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Landratsamtes Rastatt unter selbsthilfe@landkreis-rastatt.de oder 07222 381-2376.

Termine in Rastatt: 20.01.; 17.03.; 26.06.; 29.09.; 24.11. jeweils 18:30 Uhr
Termine in Baden-Baden: 26.02.; 21.05.; 16.07.; 22.10.; 17.12. jeweils 19:00 Uhr

Zu unseren Veranstaltungen sind alle Interessierte, ob Mitglied oder Nichtmitglied, gerne eingeladen. Wer Mitglied werden möchte, kann dies ganz einfach mit der Anmeldung auf unserem Flyer machen.

Übrigens, die Mitgliedschaft ist kostenfrei!

Anmeldung und nähere Auskünfte zu den einzelnen Terminen erhalten Sie bei Familie Groß unter Tel. 07221/181421 oder Email: Hubertus.Gross@t-online.de



Bei Bedarf: Elterntaining für Pflege- und Adoptiveltern

Veranstalter: Dr. Elke Rapp; Kinderpsychologin, Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie
Diplom-Psychologin Christine Schmöger; Systemische Paar- und Familientherapeutin

Die Veranstalter möchten einen Kurs für Pflege-, und Adoptiveltern anbieten. Mit dem Entschluss, ein Pflege-, oder Adoptivkind in Ihrer Familie aufzunehmen, haben sie sich entschieden, ein Kind, auf seinem schwierigen Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten. Manche Schwierigkeiten sind dabei dieselben wie bei möglichen eigenen Kindern, andere Schwierigkeiten sind ganz anderer Natur. Viele der Kinder, die vermittelt werden, müssen erst lernen, sich auf Bindungen einzulassen und auf diese Bindungen auch zu vertrauen. Einige Kinder haben Entwicklungsverzögerungen und/oder sind traumatisiert. Dies alles sind Probleme, mit denen die meisten von uns im Alltag bisher nicht konfrontiert waren. Der Kurs wendet sich an Pflegefamilien bzw. Adoptiveltern und einzelne Pflegemütter/-väter. Er wird vom Landesprogramm STÄRKE (Antrag muss gestellt werden) finanziert und findet ca. alle 3 Wochen über 7-10 Abende statt. Die Anzahl der Abende ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer (max. 6 Elternpaare oder Einzelpersonen). Die Anmeldung erfolgt über die Praxis

Dr. Elke Rapp, Kaiserstraße 54/1, 76437 Rastatt, Tel.: 0 72 22 / 78 85 99, Fax: 0 72 22 / 96 67 81

Wir sind

Pflege- und Adoptivfamilien aus Rastatt, B.-Baden und den umliegenden Gemeinden, die sich auf privater Ebene mit Unterstützung der zuständigen Jugendämter im Interesse der Kinder zusammengeschlossen haben.

Unsere Ziele sind

Kindern zu helfen die aus unterschiedlichen Gründen ständig oder zeitweise nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können,

Das Wohl der Pflege- und Adoptivkinder zu fördern,

Das Selbstbewusstsein der Pflege- und Adoptivkinder zu stärken, damit sie in ihrer persönlichen Situation nicht alleine sind und dass sie wie andere Kinder behandelt und akzeptiert werden,

Familien zu gewinnen die diese Kinder bei sich aufnehmen,

Der Öffentlichkeit bewusst zu machen dass diese Kinder und Familien auf das Verständnis und die Hilfe aller Mitmenschen angewiesen sind.

Wir bieten

Informationen **für Familien und Personen zu Fragen über Familienpflege und Adoptionen.**

Erfahrungsaustausch in regelmäßigen Abständen treffen wir uns zum gemeinsamen Austausch.

Gemeinsame Aktivitäten werden mit den Kindern und teilweise mit den Betreuern der Jugendämter durchgeführt.

Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern werden jährlich Seminare für Pflege- und Adoptivfamilien angeboten.

Wir bitten um

Ihre Teilnahme als betroffene Familie bei unseren Aktivitäten.

Unterstützung und Stärkung durch Ihr Engagement helfen Sie bei der Verwirklichung unserer Projekte und Aktivitäten.

Unser Projekt

„Abenteuer Pflegefamilie – Pflegeeltern beraten und begleiten Pflegeeltern“

„Abenteuer Pflegefamilie“. Für die meisten Pflegeeltern war bzw. ist dieses Abenteuer ein Abenteuer der „Besonderen Art“. Alle Pflegeeltern werden durch die Jugendämter gut auf den Tag „X“ vorbereitet. Dann kommt vom Jugendamt der ersehnte Anruf und nach ein paar Wochen/Tagen oder sogar Stunden ist die Familie um ein oder gar mehrere Kinder größer geworden. In den ersten Tagen ist es zuerst einmal ein gegenseitiges „beschnuppern und abtasten“. Aber nach einigen Wochen bemerken sie Dinge an dem Kind, bei denen sie nicht wissen, wie sie damit umgehen und sich verhalten sollen. Jede Menge Fragen tauchen auf und eine Flut von Aufgaben muss gelöst werden. Gerade in dieser Anfangsphase ist es sehr wichtig jemand mit Rat und Tat an der Seite zu haben. Aus diesem Grund möchten wir, in Abstimmung mit den Jugendämtern, jeder neuen Pflegefamilie eine erfahrene Pflegemutter bzw. einen erfahrenen Pflegevater als Paten und Vertrauensperson zur Verfügung stellen. Diese Wegbegleiter sollen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum „Wohle der Kinder“ weitergeben. In speziellen Fragen sollen sie Unterstützung durch die Jugendämter und einen Kreis von Spezialisten erhalten. Das Wissen und die Fähigkeiten der Paten und der zu betreuenden Pflegeeltern sollen durch permanente Aus- und Weiterbildungen vertieft und gefestigt werden.

Wer Pate werden oder sein Fachwissen als Unterstützer einbringen möchte - einfach anrufen!

Beistandschaft für Pflegekinder in Krisensituationen (bei Bedarf melden)

Mitgliedsantrag

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Email

Ich / Wir möchten Mitglied bei der Initiative für Pflegefamilien der Städte Baden-Baden, Rastatt und des Landkreises Rastatt werden.

Wir beantragen die Mitgliedschaft als:

- Pflegefamilie Adoptivfamilie
 Fördermitgliedschaft

Ein Mitgliedsbeitrag wird für die Mitgliedschaft nicht erhoben. Die Gruppe finanziert sich rein aus Spenden.

**Rückantwort bitte an Hubertus Groß,
An der Mühle 3, 76532 Baden-Baden schicken.
oder per Email an: Hubertus.Gross@t-online.de**

Datum: Unterschrift:

Bankverbindung für Spenden:

**Stadtparkasse Baden-Baden,
DE61 6625 0030 1000 1348 31, BIC SOLADES1BAD**